Jüdische Reaktionen auf Antisemitismus

Fachtag, 23.05.2024, TU Berlin

FoNA21

Jüdische Reaktionen auf Antisemitismus

Wo begegnen Jüdinnen und Juden in Deutschland in ihrem Alltag judenfeindliche Äußerungen? Wie haben sich das Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 und der Krieg in Gaza auf ihr Leben ausgewirkt?

Im Rahmen eines vom BMBF finanzierten Forschungsprojekts wurden während der Jahre 2021/2022 und ergänzend nach dem 7. Oktober Interviews mit Jüdinnen und Juden in Deutschland geführt, die beeindruckende Einblicke in Alltag und Denken jüdischer Menschen in Deutschland ermöglichen. Die Filme vermitteln ein Bild von gelebtem Judentum und seinen Herausforderungen, regen zu Austausch und Nachdenken an und eignen sich für Bildungsarbeit mit Jugendlichen und Erwachsenen.

Ergänzend zu den Videointerviews wird eine Untersuchung mit einer quantitativen Auswertung von ca. 1200 Medientexten nach dem 7. Oktober 2023 vorgestellt und diskutiert werden.

Ort: Zentrum für Antisemitismusforschung
Kaiserin-Augusta-Allee 104-106, R 3206
10553 Berlin

Anmeldung bis 20.05.2024 unter:
fona21@asf.tu-berlin.de

Mehr Infos unter: www.fona21.org

Programm

10:00: Eröffnung und Einführung
Jessica Hösel, Ulrike Offenberg, Jobst Paul

Das Forschungsprojekt „Jüdische Reaktionen auf Antisemitismus“

10:30: Ulrike Offenberg

„Mann, als Jude ist man einfach eine Projektionsfläche für so viele Sachen!“ – Jüdische Erfahrungen mit Antisemitismus vor dem 7. Oktober

11:00: Kaffeepause

11:15: Jessica Hösel

„Ihr Kindermörder“ – Alte und neue Dimensionen des Antisemitismus nach dem 7. Oktober

12:30: Lunch

13:15: Jobst Paul

Blinde Blicke auf das Judentum: Jüdische Sichtbarkeit und Ethik im Diskurs

14:00 Kaffeepause

14:15: Jessica Hösel, Ulrike Offenberg, Jobst Paul

Was haben diese Projekte gebracht? Was machen wir mit ihren Ergebnissen?

15:00 Uhr: Ende der Tagung

Veranstaltet von

FoNA21 | DISS | והגית בו יומם ולילה Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

gefördert vom

Bundesministerium für Bildung und Forschung